Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 5 (1913)

Heft: 24

Wettbewerbe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pflaster, sur sehr schwere Pferde mit Asphalt ausgegossene Granitpflasterung. Für die Außenwände ist
Backsteinmauerwerk mit Isolierhohlräumen am zweckdienstlichsten. Wandslächen und Decken werden am
besten mit Kalkmörtel verpußt und mit Leimfarbe gestrichen. Die durch Kreuzgewölbe gewonnenen, auf
schöne Gesamtwirkung berechneten Stalldecken kommen
leider immer mehr außer Gebrauch. Besondere Rücksicht verdient die Wasserversorgung. Abgesehen davon,
daß sie ein bequemes Abschwemmen ermöglicht, bietet
eine Wasserleitung den Vorteil einer automatischen

# Rundschau.

#### Bern. Meubauten am Bahnhofplas.

Die Neubauten am Bahnhofplaß bilden nun, nachdem auch bas Edhaus neben ber heiliggeistlirche im Nohbau vollendet bassteht, eine stattliche Neihe vom Schweizerhof bis an die Spitalgasse, eine stolze Hauferflucht, die ihren Baumeistern, den Architetten Bracher und Widmer alle Spre macht.

### Biel. Ausbau des stadt. Elektrizitätswerkes.

Der Stadtrat genehmigte einen Nachfredit von 26,000 Fr. für ben Ausbau bes ftabtifchen Eleftrigitatswerkes.

# Chur. Bau einer Berforgungsanstalt fur den Kanton Graubunden.

Für die Ausstührung soll eine Plankonkurrenz stattfinden. Das Preisgericht ist bestellt und hat die Arbeit aufgenommen. Im Herbst 1914 glaubt man an die Ausstührung des Baues gehen zu können. Prof. Bleuler und Architekt Pfleghard in Zurich haben einstweilen als Mitglieder des Preisgerichts die Grundlagen für die Plankonkurrenz zu schaffen, die vorauszugehen hat.

### Locarno. Quaianlage.

Der Gemeinderat von Muralto hat einen für die Entwicklung des Fremdenplages Locarno bedeutsamen Beschluß gefaßt. Das alte Projekt einer Quaianlage in Muralto soll jest beförs berlichst verwirklicht werden. Die Kosten von 150000 Fr. werden durch eine Unleihe aufgebracht.

### Midau. Eisenbahner=Quartier.

Das von der Eisenbahner-Baugenossenschaft gegründete Quartier erhalt gegenwartig wieder eine Vergrößerung. Es werden 13 neue Hauser mit 20 Wohnungen gebaut, die im Frühjahr bezogen werden tonnen. Eine gleiche Anzahl Hauser tonnte dieses Jahr der Genossenschaft übergeben werden und ist bewohnt; mit den 19 vor zwei Jahren erbauten Hausern stehen im ganzen nun 45 mit 65 Wohnungen. Davon sind 25 Einfamilienhäuser und 20 Zweisamilienhäuser.

#### Seengen. Zurnhalle,

Die Gemeinde hat ben Bau einer Turnhalle mit vierzimmerigem Schulhausanbau im Koftenbetrage von 110000 Fr. beschlossen.

### St. Gallen. Mufeums-Neubau.

Der Bau bes zweiten Museums foll nach einem Zwischenbericht bes Ortsverwaltungsrates im Laufe bes Jahres 1914 anhand genommen werden. Die Borarbeiten sind in vollem Gange. Die

Trånkanlage, die fur die Gesundheit der Tiere von größter Wichtigkeit ist. Bei größeren Einrichtungen ist es notig, einen Krankenstall anzulegen. Fur fußkranke Pferde empfiehlt sich die Anlage sogenannter Kuhlstånde. Fur die Bewertung einer kompletten Stallanlage ist fernerhin wichtig die Ausgestaltung aller notwendigen Nebenräume wie Geschirrkammer, Pugraum, Heudoden, Haferkammer, Wagenhalle, Kutscherstube u. s. w.

Si

Nach "Unleitungen ju fachgemaßer Ausführung von Pferdesftallanlagen" im Katalog der Firma Kafpar Berg, Nürnberg.

Borlage ber endgultigen Plane barf nach ber Zusicherung bes Architekten ber Ortsgemeinde, herrn Lang, auf bas Fruhjahr 1914 hin als sicher angenommen werden. Inzwischen wird ber Stadtgartnerei neue, geräumigere Unterkunft außerhalb bes Stadtparkes geschaffen und bie Baustelle geräumt.

# Zurich. Pfarrhaus Neumunster.

Die Kirchgemeindeversammlung Neumunster-Burich bewilligte 82,000 Fr. fur einen Pfarrhausbau beim Neumunster.

### Wettbewerbe.

#### Herisau.

Aus der beschranften Konkurrenz für einen dekorativen Fries an dem von den Sürcher Architekten (B.S.A.) Bollert und herter erstellten Bau der Kantonalbank in herisau ging als Erster E. G. Nuegg hervor. Auch die Ausführung wurde dem Erstprämierten übertragen.

### Luzern.

Das Urteil bes Preisgerichtes über die Plankonkurrenz für das Berwaltungsgebäude der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern ist Folgendes: I. Preis (2000 Fr.) Gebrüder Pfister (B.S.A.) in Zürich, II. Preis (1500 Fr.) Joß und Klauser (B.S.A.) in Bern, zwei III. Preise ex aequo je 750 Fr.: Widmer, Erlacher und Calini (B.S.A.) in Basel und Nikolaus Hartmann (B.S.A.) u. Co. in St. Moriß. Die Verkasser der preisgekrenten Entwurfe gehören samtlich der Gruppe von zehn Architekten an, die von der Anstalt zur Teilnahme an der Konkurenz eingeladen worden sind. Zum Ankause werden empschlen die Projekte "Dominanti" und "Helle Naume". Im ganzen lagen dreißig Projekte zur Beurteilung vor.

### Literatur.

Eigenhäuser, kleine Wohnhäuser. Billen und Landhauser, Doppelshanser usw. für Stadt: und Landgemeinden, Gartenkate, Billenkolonien, Baugesellschaften und Vereine. Bon Architekten N. Gebhard und Carl Eberhard. 70 bürgerliche Hausbeispiele in ca. 200 Ansichten und Grundriffen usw. mit Angabe der Baufosten. 76 Tafeln Abbildungen in Kunstdruck, Fr. 5,60. Heimfulturverlag Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. Wießbaden. Bu beziehen durch: Fris Schröter, Verlag, Basel.

Dieses billige Berlagswerf fann jeder Architeft und Baumeister, Bautechnifer oder Unternehmer recht vorteilhaft für die Praris verwenden, denn es handelt sich hier fast durchweg um 4 - 8 Simmerhäuser die bekanntlich vorwiegend gebaut werden, meist einsach im Ausbau und mit bewährten Grundrispositionen, für Gebirgsgegend wie für Flachland geeignet, zwedmäßig und vor allem billig konstruiert.